

**Verkündungsblatt 11/2024  
vom 12.09.2024**

Neufassung der Fachspezifischen Anlage für den Masterstudiengang Transformation Design

Herausgeber: Das Präsidium der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig  
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig  
Redaktion: Dr. Evelyn Dorendorf, Christine Alayet

## **Fachspezifische Anlage für den Masterstudiengang Transformation Design**

<sup>1</sup>Der Senat der Hochschule für Bildende Künste-Braunschweig hat am 19.06.2024 die Fachspezifische Anlage für den Masterstudiengang Transformation Design beschlossen. <sup>2</sup>Diese Neufassung wurde vom Präsidium am 03.07.2024 genehmigt.

### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Fachspezifische Anlage gilt nur in Verbindung mit der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK Braunschweig), im Folgenden: APO, in der jeweils geltenden Fassung.

### **§ 2 Regelstudienzeit**

Die Studienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich der Bearbeitungszeit für die Masterarbeit vier Semester (Regelstudienzeit).

### **§ 3 Ergänzende Formen von Prüfungs- und Studienleistungen**

(1) Die je Modul abzulegenden Prüfungs- und Studienleistungen werden in den Modultabellen (Anlage 1) genannt und nachstehend erläutert, sofern die APO keine oder abweichende Regelungen dazu trifft.

(2) **Prüfungsleistungen (PL)**

a) Dokumentation

<sup>1</sup>Eine Dokumentation ist die schriftliche Ausarbeitung zur Erläuterung eines Entwurfs. <sup>2</sup>Sie besteht aus der Beschreibung der Ausgangsfrage, der Darstellung des historischen und aktuellen Kontextes der Arbeit und des relevanten Fachgebiets sowie der Überprüfung bestehender Lösungsansätze. <sup>3</sup>Die Dokumentation erklärt die Frage der Motivation, der gestalterischen Umsetzungsansätze sowie die Beschreibung der gestalterischen Lösung. <sup>4</sup>Falls erforderlich werden handwerklich-technische Verfahrensweisen vorgestellt. <sup>5</sup>Der umgesetzte Entwurf wird beschrieben sowie in seinem wesentlichen konzeptionellen und gestalterischen Kern dargelegt.

b) Entwurf

<sup>1</sup>Ein Entwurf ist die eigenständige Bearbeitung eines vorgegebenen Themas. <sup>2</sup>Er besteht aus der Konzeption (gedankliche Leistung), der Projektplanung (organisatorische Leistung), der Umsetzung (gestalterische Leistung), der Realisation (handwerkliche Leistung) sowie der angemessenen Einbeziehung des historischen und aktuellen Kontextes.

c) Gestalterische Präsentation

<sup>1</sup>Eine Gestalterische Präsentation ist die ggf. auch hochschulöffentliche Präsentation des Entwurfs. <sup>2</sup>Sie umfasst die Erläuterung der konzeptionellen und gestalterischen Leitlinien sowie deren Umsetzung im Entwurf. <sup>3</sup>Die zeitliche Dauer beträgt mindestens 15 Minuten – im Master-Abschlussmodul 30 Minuten. <sup>4</sup>Gruppenpräsentationen sind möglich, sofern sich die einzelnen Entwürfe bzw. die Teilleistungen am Gesamtentwurf auch in der Präsentation deutlich voneinander abgrenzen lassen.

d) Hausarbeit

<sup>1</sup>Eine Hausarbeit ist eine selbständige schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabenstellung. <sup>2</sup>Der Umfang der Hausarbeit beträgt 12 bis 15 Seiten bei einer Bearbeitungszeit von 3 Wochen.

e) Referat mit Verschriftlichung

<sup>1</sup>Ein Referat mit Verschriftlichung umfasst die eigenständige Auseinandersetzung mit einem Problem unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur, die Darstellung und die Vermittlung der Ergebnisse im mündlichen Vortrag mit anschließender Diskussion sowie die anschließende Verschriftlichung unter Berücksichtigung der Diskussionsergebnisse. <sup>2</sup>Die Dauer des Referats beträgt 30 Minuten, der Umfang der Verschriftlichung 7 bis 10 Seiten bei einer Bearbeitungszeit von 3 Wochen.

(3) **Studienleistungen (SL)**

a) (Kurz-)Hausarbeit

<sup>1</sup>Eine (Kurz-)Hausarbeit ist eine selbstständige schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabenstellung. <sup>2</sup>Der Umfang der Arbeit wird in den Modultabellen (Anlage 1) geregelt.

b) (Kurz-)Präsentation

<sup>1</sup>Eine (Kurz-)Präsentation ist die hochschulöffentliche (Kurz-)Präsentation der Projektgruppenergebnisse mit Erläuterung der konzeptionellen und gestalterischen Leitlinien sowie deren Umsetzung im Entwurf. <sup>2</sup>Die Dauer beträgt ca. 10 Minuten.

c) (Kurz-)Referat

<sup>1</sup>Eigenständige kurze mündliche Darstellung und Präsentation eines Themas oder einer Problemstellung unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger gestalterischer und künstlerischer Werke, historischer Entwicklungen und aktueller Einordnung mit anschließender Diskussion. <sup>2</sup>Die Dauer beträgt 5 bis 10 Minuten.

- (4) Sofern ein Modul eines anderen Instituts angeboten wird, sind Abweichungen zum Beispiel von den in den Prüfungs- und Studienleistungen genannten Seitenzahlen oder der Prüfungsdauer möglich.

#### **§ 4**

#### **Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen**

- (1) Es gelten die Regelungen des § 22 APO für Wiederholungsprüfungen.
- (2) <sup>1</sup>Nicht bestandene Modulprüfungen können maximal in zwei Modulen zweimal wiederholt werden. <sup>2</sup>Eine mündliche Ergänzungsprüfung findet nach Maßgabe von § 22 Absatz 2 APO statt.
- (3) <sup>1</sup>Bei einer zusammengesetzten Prüfungsleistung sind alle Teilprüfungsleistungen bis zum vereinbarten Prüfungstermin zu erbringen. <sup>2</sup>Wird eine Teilprüfungsleistung nicht erbracht, gilt die gesamte Prüfungsleistung als nicht bestanden und muss wiederholt werden.

## **§ 5**

### **Anwesenheit in Lehrveranstaltungen**

<sup>1</sup>Module, in denen eine Anwesenheit in Lehrveranstaltungen als erforderlich angesehen wird, enthalten im Modulkatalog einen entsprechenden Hinweis. <sup>2</sup>Hierbei handelt es sich um Plenen, Seminare und Übungen / Tutorien oder Werkstattkurse / Technische Unterweisungen, in denen es zur Erreichung der Qualifikationsziele notwendig ist, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. <sup>3</sup>Dies erfordert in der jeweiligen Veranstaltung eine kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, in der Regel in mindestens 80 % der Präsenzzeit.

## **§ 6**

### **Masterarbeit**

- (1) <sup>1</sup>Für das mit der Bearbeitung der Masterarbeit verbundene Modul (Master-Abschlussmodul TD) werden 30 Credit Points (CP) vergeben. <sup>2</sup>Diese entfallen auf die Bearbeitung der Masterarbeit (27 CP) sowie das die Bearbeitung der Masterarbeit vorbereitende / begleitende Kolloquium „Wege zum Master“ (3 CP). <sup>3</sup>Die Masterarbeit wird in der Regel im 4. Semester angefertigt.
- (2) Die Masterarbeit ist eine zusammengesetzte Prüfungsform bestehend aus einem Entwurf, einer Dokumentation, einer Gestalterischen Präsentation und einer mündlichen Prüfung.
- (3) <sup>1</sup>Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Masterarbeit beträgt 20 Wochen. <sup>2</sup>Das Thema kann nur einmal, und zwar nur innerhalb von vier Wochen nach der Themenausgabe, zurückgegeben werden.
- (4) <sup>1</sup>Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag die Bearbeitungszeit bis zu einer Gesamtdauer von 27 Wochen verlängern. <sup>2</sup>Bei einer Erkrankung kann im Einzelfall auch darüber hinaus eine Verlängerung gewährt werden. <sup>3</sup>Im Krankheitsfall während der Bearbeitungszeit der Masterarbeit ist ein ärztliches Attest einzureichen. <sup>4</sup>Das ärztliche Attest muss am dritten Werktag nach Feststellung der Erkrankung in der Prüfungsverwaltung vorliegen (bei Zusendung per Post zählt das Datum des Poststempels), dabei zählt der Feststellungstag der Erkrankung als erster Werktag. <sup>5</sup>Sollte der letzte Tag der Einreichungsfrist für das Attest ein Samstag, Sonn- oder Feiertag sein, dann wird das Datum der Einreichung des Attests entsprechend um diesen Tag verlängert und das ärztliche Attest darf am darauffolgenden Werktag abgegeben werden. <sup>6</sup>Sollten während der Bearbeitungszeit der Masterarbeit bereits zwei ärztliche Atteste eingereicht worden sein, muss es sich bei dem dritten und jedem weiteren ärztlichen Attest um ein amtsärztliches Attest handeln.
- (5) Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit ist, dass Nachweise über mindestens 75 der zum erfolgreichen Abschluss des Studiums zu erbringenden Credit Points vorgelegt werden.
- (6) Die Masterarbeit kann in begründeten Fällen in englischer Sprache verfasst werden, sofern die Gutachterinnen und Gutachter dies überprüft und befürwortet haben.

## **§ 7**

### **Diploma Supplements**

Dem Zeugnis wird ein Diploma Supplement in deutscher (Anlage 2 a) und englischer Sprache (Anlage 2 b) beigelegt.

## **§ 8 Übergangsbestimmungen**

(1) Masterstudiengang Transformation Design bis 6. Fachsemester:

- a) <sup>1</sup>Für Studierende, die sich zum Stichtag 30.09.2024 innerhalb der Regelstudienzeit von vier Semestern zuzüglich zwei Semester befinden (bis 6. Fachsemester) gilt bis zum 30.09.2026 die Fachspezifische Anlage Transformation Design in der Fassung vom 13.07.2015 (Verkündungsblatt 11/2015). <sup>2</sup>Ab dem 01.10.2026 findet die ab Wintersemester 2024/25 gültige Fachspezifische Anlage Transformation Design Anwendung.
- b) <sup>1</sup>Studierende können auf Antrag in einem persönlichen Härtefall auch nach dem 30.09.2026 nach der bisher für sie geltenden Fachspezifischen Anlage Transformation Design in der Fassung vom 13.07.2015 (Verkündungsblatt 11/2015) geprüft werden. <sup>2</sup>Der Antrag muss bis zum 30.09.2026 beim Prüfungsausschuss eingegangen sein. <sup>3</sup>Ein Prüfungsanspruch nach der Fachspezifischen Anlage Transformation Design in der Fassung vom 13.07.2015 (Verkündungsblatt 11/2015) erlischt spätestens mit Ablauf des Sommersemesters 2027 am 30.09.2027.
- c) <sup>1</sup>Studierende können auf Antrag nach der ab Wintersemester 2024/25 gültigen Fachspezifischen Anlage geprüft werden. <sup>2</sup>Ein Zurückwechseln in die bislang für sie geltende Fachspezifische Anlage Transformation Design in der Fassung vom 13.07.2015 (Verkündungsblatt 11/2015) ist nach Antragstellung ausgeschlossen. <sup>3</sup>Bei Wechsel in die ab Wintersemester 2024/25 gültige Fachspezifische Anlage Transformation Design können bereits erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen auf Antrag beim Prüfungsausschuss anerkannt werden.

(2) Masterstudiengang Transformation Design ab 7. Fachsemester:

<sup>1</sup>Studierende, die sich zum Stichtag 30.09.2024 in einem Fachsemester größer der Regelstudienzeit zuzüglich zwei Semester (ab 7. Fachsemester) befinden, werden bis zum 30.09.2025 nach der Fachspezifischen Anlage Transformation Design vom 13.07.2015 (Verkündungsblatt 11/2015) geprüft. <sup>2</sup>Ab dem 01.10.2025 findet für sie die ab Wintersemester 2024/25 gültige Fachspezifische Anlage Transformation Design Anwendung. <sup>3</sup>Beim Wechsel in die ab dem Wintersemester 2024/25 gültige Fachspezifische Anlage können bereits erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen auf Antrag beim Prüfungsausschuss anerkannt werden.

## **§ 9 Inkrafttreten**

<sup>1</sup>Diese Fachspezifische Anlage tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft und ist ab dem WS 2024/25 (01.10.2024) gültig.

<sup>2</sup>Sie gilt für alle ab dem Wintersemester 2024/25 neu im Masterstudiengang Transformation Design Studierenden. <sup>3</sup>Die Fachspezifischen Anlagen Transformation Design in der Fassung bis einschließlich der Veröffentlichung vom 13.07.2015 (Verkündungsblatt 11/2015) treten zum 30.09.2027 außer Kraft.

### **Anlagen**

Anlage 1 Modultabellen

Anlage 2 a Diploma Supplement, deutsch

Anlage 2 b Diploma Supplement, englisch

## Anlage 1

### 1 Modultabellen Masterstudiengang Transformation Design (120 CP)

#### 1.1 Studienbereich I: Wissensmodule (45 CP)

##### a) Pflichtbereich (21 CP):

<sup>1</sup>Im Fach Transformation Design müssen im Studienbereich Wissensmodule Pflichtmodule im Umfang von 21 CP erfolgreich abgeschlossen werden. <sup>2</sup>Es müssen alle Module absolviert werden. <sup>3</sup>Weitere Vorgaben zur Belegungslogik sind dem Modulkatalog zu entnehmen.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
425010	Einführung Transformation Design	12	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (12 – 15 Seiten)
425090	Schreiben, Präsentieren, Publizieren	9	1 Prüfungsleistung (unbenotet): Referat (30 Minuten) mit Verschriftlichung (7 – 10 Seiten)

##### b) Wahlpflichtbereich (24 CP):

<sup>1</sup>Es müssen drei der vier Wahlpflichtmodule gewählt werden. <sup>2</sup>Voraussetzung für die Belegung der Wahlpflichtmodule ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Einführung Transformation Design. <sup>3</sup>Mindestens eines der Wahlpflichtmodule ist mit einer Hausarbeit abzuschließen.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
425020	Gesellschaft, Zukunft, Transformation <u>Zugangsvoraussetzung:</u> erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung Transformation Design	8	1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-)Präsentation, (Kurz-)Referat oder (Kurz-)Hausarbeit (4 Seiten)  1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (12 – 15 Seiten) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit Verschriftlichung (7 – 10 Seiten)
425030	Designwissenschaft <u>Zugangsvoraussetzung:</u> erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung Transformation Design	8	1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-)Präsentation, (Kurz-)Referat oder (Kurz-)Hausarbeit (4 Seiten)  1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (12 – 15 Seiten) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit Verschriftlichung (7 – 10 Seiten)
425040	Eco-Design und Ingenieurwissenschaft <u>Zugangsvoraussetzung:</u> erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung Transformation Design	8	1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-)Präsentation, (Kurz-)Referat oder (Kurz-)Hausarbeit (4 Seiten)  1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (12 – 15 Seiten) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit Verschriftlichung (7 – 10 Seiten)

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
425050	Digitale Kultur und Nachhaltigkeit  <u>Zugangsvoraussetzung:</u> erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung Transformation Design	8	1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-)Präsentation, (Kurz-)Referat oder (Kurz-)Hausarbeit (4 Seiten)  1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (12 – 15 Seiten) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit Verschriftlichung (7 – 10 Seiten)

### 1.2 Studienbereich II: Projektmodule (45 CP)

Es müssen alle drei Module absolviert werden.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
425060	Projektmodul 1	15	1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-)Präsentation  1 Prüfungsleistung (benotet): Zusammengesetzte Prüfungsform (Entwurf, Gestalterische Präsentation (15 Minuten), Dokumentation; Gewichtung 3:1:1)
425070	Projektmodul 2	15	1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-)Präsentation  1 Prüfungsleistung (benotet): Zusammengesetzte Prüfungsform (Entwurf, Gestalterische Präsentation (15 Minuten), Dokumentation; Gewichtung 3:1:1)
425080	Projektmodul 3	15	1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-)Präsentation  1 Prüfungsleistung (benotet): Zusammengesetzte Prüfungsform (Entwurf, Gestalterische Präsentation (15 Minuten), Dokumentation; Gewichtung 3:1:1)

### 1.3 Studienbereich III: Master-Abschlussmodul (30 CP)

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
425100	Master-Abschlussmodul TD	30	1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-)Präsentation  1 Prüfungsleistung (benotet): Masterarbeit (Zusammengesetzte Prüfungsform: Entwurf, Dokumentation (max. 80 Seiten), Gestalterische Präsentation (30 Minuten), mündliche Prüfung (30 Minuten); Gewichtung: 3:1:1:1); 20 Wochen Bearbeitungszeit)

## **Diploma Supplement**

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigefügt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

---

### **1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION**

1.1 Familienname(n) / 1.2 Vorname(n)

1.3 Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ)

1.4 Matrikelnummer oder Code zur Identifizierung des/der Studierenden (wenn vorhanden)

### **2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION**

2.1 Bezeichnung der Qualifikation und (wenn vorhanden) verliehener Grad (in der Originalsprache)

Master of Arts (M. A.)

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Transformation Design

2.3 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in der Originalsprache)

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Universität / staatliche Einrichtung)

2.4 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung (falls nicht mit 2.3 identisch), die den Studiengang durchgeführt hat (in der Originalsprache)

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Universität / staatliche Einrichtung)

2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch, Englisch

Datum der Zertifizierung:

---

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

**3. ANGABEN ZU EBENE UND ZEITDAUER DER QUALIFIKATION**

## 3.1 Ebene der Qualifikation

Masterstudium (Graduate / Second Degree)

## 3.2 Offizielle Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) in Leistungspunkten und/oder Jahren

2 Jahre Vollzeitstudium (inkl. schriftlicher Abschlussarbeit), 120 ECTS Leistungspunkte

## 3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

Ein Bachelorabschluss oder diesem gleichwertiger Abschluss in einem fachlich geeigneten, vorangegangenen Studium.

**4. ANGABEN ZUM INHALT DES STUDIUMS UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN**

## 4.1 Studienform

Vollzeitstudium

## 4.2 Lernergebnisse des Studiengangs

Datum der Zertifizierung:

\_\_\_\_\_  
Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Neben Bachelorabsolvent\*innen aus den verschiedenen Designstudiengängen werden auch designaffine Absolvent\*innen anderer Studiengänge, z. B. aus dem Ingenieurwesen, der Architektur, der Stadt-, Landschafts- und Verkehrsplanung, der Medien-, Kultur- und Geisteswissenschaften sowie der Kunst oder dem Management angesprochen. Die Aufnahme erfolgt über ein gesondertes Eignungsfeststellungsverfahren. Das Masterstudium vermittelt theoretisch fundiert und erforscht praxisnah die Kompetenzen und Möglichkeiten des Designs, gesellschaftliche Veränderung unter dem Leitbild der ökologischen, sozialen und kulturellen Zukunftsfähigkeit mitzugestalten. Die Studierenden erwerben umfassende Kompetenzen der forschungsbasierten Designpraxis im Verständnis und im konzeptionellen Rahmen des „Transformation Design“. Dies bedeutet, dass das Studium nicht mehr primär auf Gestaltungsprozesse für die industrielle Produktion von Gütern abzielt, sondern konsequent als Beitrag zur Transformation hin zu neuen, nachhaltigeren und zukunftstauglicheren Ansätzen von Gesellschaft und Ökonomie verstanden wird. Die Studierenden werden zur Gestaltung kultureller, gesellschaftlicher und ökologischer Veränderungsprozesse befähigt. Insbesondere die projektbezogene Integration der disziplinären Perspektiven soll die Kompetenzerweiterung hinsichtlich des transdisziplinären Arbeitens an relevanten Zukunftsthemen ermöglichen.

Die Absolvent\*innen sind in der Lage

- Analyse-, Beschreibungs- und Handlungsformen in den beteiligten Disziplinen integrativ zu verstehen und auf der Metaebene zu reflektieren.
- Methoden der Gestaltung und der Designforschung anzuwenden.
- Arbeitsergebnisse integrativ zu vermitteln und zu präsentieren.
- Transdisziplinarität als gelebte Praxis zu gestalten und Kritikfähigkeit gegenüber disziplin-spezifischen Engführungen und tradierten Fachkonventionen zu entwickeln.
- sind geübt im Querschnittsdenken und der Übersetzungsleistung, die es für die Arbeit an der Schnittstelle unterschiedlicher Disziplinen benötigt.
- Projekte zu planen, zu strukturieren und zu realisieren.
- eigenständig analytisch-wissenschaftlich zu arbeiten.
- wissenschaftliche und gestalterische Ergebnisse vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher, technischer, wirtschaftlicher und ethischer Probleme zu reflektieren.
- komplexe Problemstellungen konstruktiv gestalterisch und wissenschaftlich fundiert zu entwickeln und umzusetzen.
- im lernenden Erfahren anhand konkreter Projekte und bei dessen Überprüfung Theorie und Praxis zu verbinden.
- auf praktische und berufliche Herausforderungen der unterschiedlichsten Art flexibel, überlegt und gestaltungsfähig zu reagieren.

Das Masterstudium bereitet die Studierenden auf verschiedenste professionelle Bereiche, auch außerhalb der traditionellen Berufsfelder des Designs, vor. Sie haben ein umfassendes theoretisches, methodisches und praktisch-gestalterisches Wissen im kompetenten und kreativen Umgang mit komplexen neuartigen Problemstellungen der unterschiedlichsten Art erworben. Hinzu kommen strategische und organisatorische Kompetenzen und die Fähigkeit, auf praktische und berufliche Herausforderungen flexibel, überlegt und gestaltungsfähig reagieren zu können. Die Absolvent\*innen sind daher in der Lage, neue Berufs- und Aktivitätsfelder zu erschließen, zu definieren und auszufüllen, etwa als Moderator\*innen, Berater\*innen, Gestalter\*innen und Begleiter\*innen von Veränderungsprozessen aller Art für Unternehmen, öffentliche Institutionen, zivilgesellschaftliche Organisationen oder soziale Gruppen und Einzelpersonen. Sie sind Vermittler\*innen in Schnittstellenpositionen, die eine Einzeldisziplinen übersteigende Qualifikation erfordern. Sie adressieren ihre Aktivitätsfelder dabei vor allem regional, kommunal, sozial und ökologisch nachhaltig. In bestehenden Strukturen erkennen und begleiten sie Wege der Transformation.

Der Studienabschluss stellt darüber hinaus die Basis für eine Promotion bzw. ein PhD-Studium im Verständnis der praxisbasierten Designforschung (Practice-Based Design Research) dar, welche die Wege zu akademischen Karrieren öffnet.

## 4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten

Einzelheiten zu den belegten Fächern und erzielten Noten (aus mündlichen und schriftlichen Prüfungen) sind im „Zeugnis“ enthalten. Siehe auch Thema und Bewertung der Masterarbeit.

## 4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel

Das Notensystem entspricht der deutschen Benotungsskala (vgl. Punkt 8.6). Zur Differenzierung können die Noten um 0,3 Punkte erhöht oder herabgesetzt werden.

**Vergeben werden (Note/Notenziffer(n)/Beschreibung):**

sehr gut	1,0; 1,3	eine besonders hervorragende Leistung
gut	1,7; 2,0; 2,3	eine erheblich über dem Durchschnitt liegende Leistung
befriedigend	2,7; 3,0; 3,3	eine Leistung, die in jeder Hinsicht den durchschnittlichen Anforderungen entspricht
ausreichend	3,7; 4,0	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht
nicht ausreichend	5,0	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

**Gesamtnoten:**

mit Auszeichnung	Gesamtnote mindestens 1,1 oder besser und Abschlussmodul mit der Note 1,0 bewertet,
sehr gut	bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5
gut	bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5
befriedigend	bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5
ausreichend	bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0

Bei der Bildung der Note wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

**ECTS-Note: Notenverteilungsskala mit prozentualen und kumulativem Anteil**

Verwendete Noten (von der besten bis zur schwächsten Bestehensstufe)	Anzahl der verliehenen Noten der Bestehensstufen	Prozentsatz pro Notenstufe in Bezug auf die vergebenen Bestehensstufen insgesamt	Kumulativer Anteil der zuerkannten Noten der Bestehensstufen
mit Auszeichnung (siehe Gesamtnoten)			
sehr gut (bis 1,5)			
gut (1,6 – 2,5)			
befriedigend (2,6 – 3,5)			
ausreichend (3,6 – 4,0)			100 %
gesamt		100 %	

## 4.5 Gesamtnote (in Originalsprache)

Datum der Zertifizierung:

\_\_\_\_\_  
Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

## 5. ANGABEN ZUR BERECHTIGUNG DER QUALIFIKATION

### 5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Dieser Abschluss qualifiziert für eine Bewerbung zur Aufnahme einer Promotion. Eventuelle Zulassungsregelungen zu Promotionsstudiengängen und -verfahren bleiben hiervon unberührt.

### 5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)

Der Masterabschluss berechtigt zur Führung des rechtlich geschützten akademischen Grades "Master of Arts".

## 6. WEITERE ANGABEN

### 6.1 Weitere Angaben

entfällt

### 6.2 Weitere Informationsquellen

<https://www.hbk-bs.de/studium/studienangebot/transformation-design/>

## 7. ZERTIFIZIERUNG DES DIPLOMA SUPPLEMENTS

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:  
Urkunde über die Verleihung des Grades vom  
Prüfungszeugnis vom  
Transkript vom

Datum der Zertifizierung: \_\_\_\_\_

Offizieller Stempel/Siegel

Vorsitzende / Vorsitzender des Prüfungsausschusses

## 8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über die Qualifikation und den Status der Institution, die sie vergeben hat.

**8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND<sup>1</sup>**

**8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status**

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.<sup>2</sup>

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche technische Fächer und wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen praxisorientierten Ansatz und eine ebensolche Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

**8.2 Studiengänge und -abschlüsse**

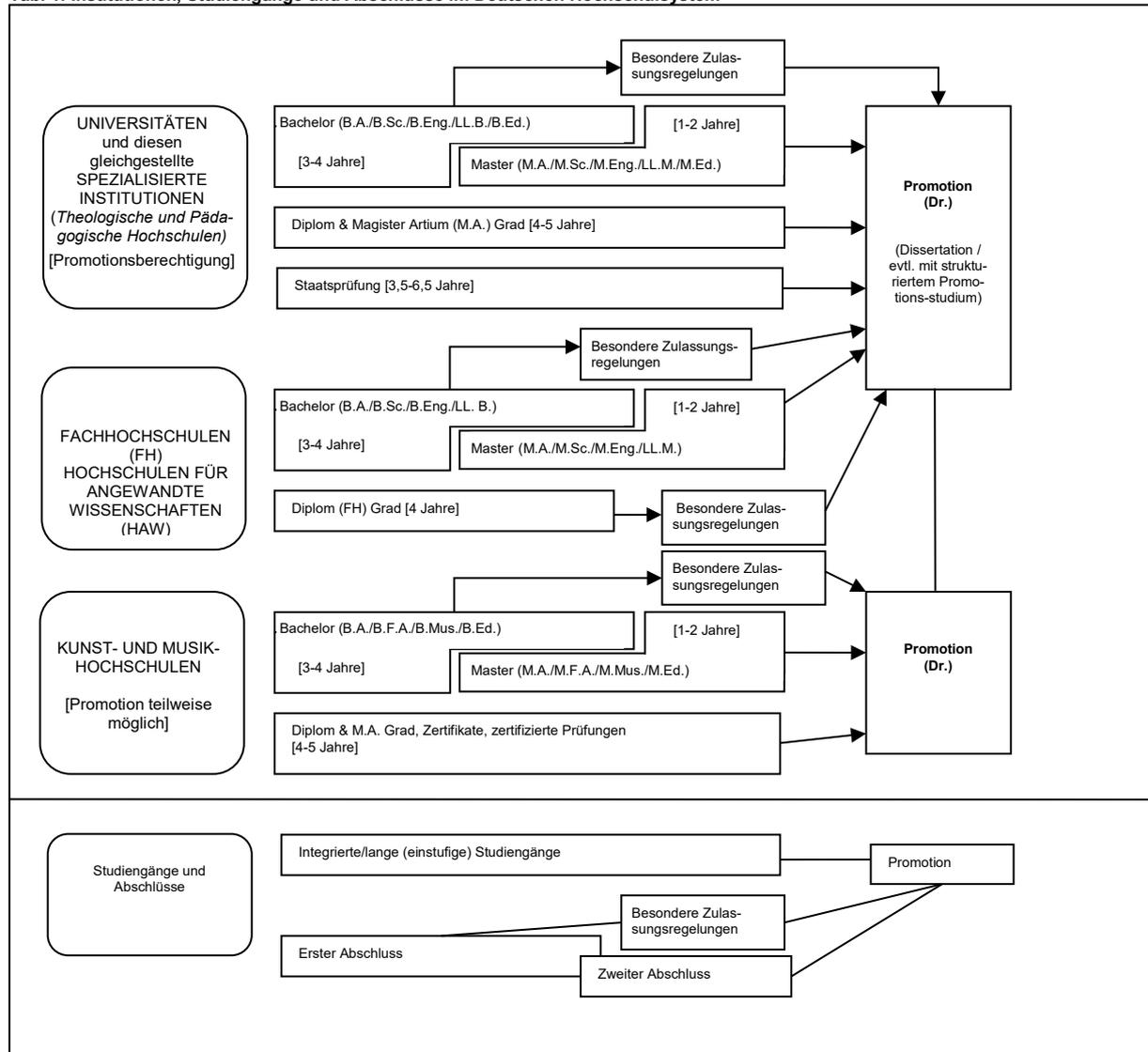
In allen Hochschularten wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führten oder mit einer Staatsprüfung abschlossen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 wurden in fast allen Studiengängen gestufte Abschlüsse (Bachelor und Master) eingeführt. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR)<sup>3</sup> beschrieben. Die drei Stufen des HQR sind den Stufen 6, 7 und 8 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)<sup>4</sup> und des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR)<sup>5</sup> zugeordnet.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3. Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

**Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem**



### 8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.<sup>6</sup> Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Bachelor- und Masterstudiengänge, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.<sup>7</sup>

### 8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschularten angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschularten und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

#### 8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben. Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.<sup>8</sup> Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab. Der Bachelorgrad entspricht der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR.

#### 8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest. Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.<sup>9</sup> Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA). Der Mastergrad entspricht der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR.

#### 8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenerwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3,5 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge. Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig und auf der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR angesiedelt. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Dieses ist auf der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR angesiedelt. Qualifizierte Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

### 8.5 Promotion

Universitäten, gleichgestellte Hochschulen sowie einige Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Entsprechende Abschlüsse von Kunst- und Musikhochschulen können in Ausnahmefällen (wissenschaftliche Studiengänge, z.B. Musiktheorie, Musikwissenschaften, Kunst- und Musikpädagogik, Medienwissenschaften) formal den Zugang zur Promotion eröffnen. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diploms (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird. Die Promotion entspricht der Qualifikationsstufe 8 des DQR/EQR.

### 8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für die Promotion abweichen. Außerdem findet eine Einstufungstabelle nach dem Modell des ECTS-Leitfadens Verwendung, aus der die relative Verteilung der Noten in Bezug auf eine Referenzgruppe hervorgeht.

### 8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen an Fachhochschulen, an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen, aber nur zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Studiengängen an Kunst- und Musikhochschulen und entsprechenden Studiengängen an anderen Hochschulen sowie der Zugang zu einem Sportstudiengang kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen. Beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung erhalten eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und damit Zugang zu allen Studiengängen, wenn sie Inhaber von Abschlüssen bestimmter, staatlich geregelter beruflicher Aufstiegsfortbildungen sind (zum Beispiel Meister/in im Handwerk, Industrie-meister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung erhalten beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen mit einem Abschluss einer staatlich geregelten, mindestens zweijährigen Berufsausbildung und i.d.R. mindestens dreijähriger Berufspraxis, die ein Eignungsfeststellungsverfahren an einer Hochschule oder staatlichen Stelle erfolgreich durchlaufen haben; das Eignungsfeststellungsverfahren kann durch ein nachweislich erfolgreich absolviertes Probestudium von mindestens einem Jahr ersetzt werden.<sup>10</sup> Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

### 8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [hochschulen@kmk.org](mailto:hochschulen@kmk.org)
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) als deutsche NARIC; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [zab@kmk.org](mailto:zab@kmk.org)
- Deutsche Informationsstelle der Länder im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [eurydice@kmk.org](mailto:eurydice@kmk.org)
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Tel.: +49 30 206292-11; [www.hrk.de](http://www.hrk.de); E-Mail: [post@hrk.de](mailto:post@hrk.de)
- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. ([www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de))

- 
- 1 Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen.
  - 2 Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie vom Akkreditierungsrat akkreditiert sind.
  - 3 Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.02.2017).
  - 4 Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.11.2012). Ausführliche Informationen unter [www.dqr.de](http://www.dqr.de).
  - 5 Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen vom 23.04.2008 (2008/C 111/01 – Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen – EQR).
  - 6 Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017).
  - 7 Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) (Beschluss der KMK vom 08.12.2016) In Kraft getreten am 01.01.2018.
  - 8 Siehe Fußnote Nr. 7.
  - 9 Siehe Fußnote Nr. 7.
  - 10 Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009).

# Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Braunschweig University of Art)

---

## Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

---

### 1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)

/

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

1.4 Student identification number or code (if applicable)

### 2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Master of Arts (M. A.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Transformation Design

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Braunschweig University of Art)  
(University / state institution)

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

2.5 Language(s) of instruction/examination

German, English

Certification Date:

---

Chairwoman/Chairman Examination Committee

### 3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

#### 3.1 Level of the qualification

Master's degree (Graduate / Second degree).

#### 3.2 Official duration of programme in credits and/or years

2 years' full-time study, including completion of final thesis; 120 ECTS credits.

#### 3.3 Access requirement(s)

A bachelor degree or equivalent in a directly related subject.

### 4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

#### 4.1 Mode of study

Full-time

#### 4.2 Programme learning outcomes

The course is intended to appeal not only to graduates who hold a degree in one of the design-specific degree programmes, but also to graduates of other degree programmes involving elements of design, such as engineering, architecture, town planning, landscaping, traffic planning, media and cultural studies, the humanities, the arts, or management. Applicants for the M. A. are chosen based on a special selection process. Teaching takes place on a strong theoretical foundation combined with a practical approach, exploring design's potential and actual contribution to societal transformation in light of the ecological, social and cultural challenges of the future. Students gain comprehensive skills in research-based design practice, understood from the perspective and within the conceptual framework of "transformation design". This means that the degree is no longer primarily intended to teach students the processes required for industrial-scale production, but sees design as part of a bigger picture of transformation, offering new, more sustainable and more future-oriented approaches to society and the economy. Students are empowered to contribute to cultural, social and ecological transformation processes. In particular, the integration of multidisciplinary approaches to student projects is intended to grow each individual's ability to work on relevant, future-oriented topics in collaboration with other specialisations.

#### Graduates in the M. A. in Transformation Design

- understand the analytical, descriptive and practical formats of the participating disciplines holistically and learn to reflect on these at a meta level,
- can apply methods from design and design-related research,
- are able to communicate and present the results of their work in a holistic way,
- contribute to interdisciplinarity as a lived practice and develop a critical awareness in regard to the blind spots of their own discipline and its historical conventions,
- are practised in lateral thinking and the art of translating ideas at the interface of multiple disciplines,
- can plan, structure and realise projects,
- are capable of carrying out their own analytical and academic work without supervision,
- can discuss academic and artistic outcomes in the context of current social, technical, economic and ethical problems,
- can develop and address complex hypotheses constructively on a firm foundation of design practice and theory,

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

- understand how to test what they have learned on the basis of real-life projects, through a combination of theory and practice, and
- know how to respond flexibly, thoughtfully and creatively to any practical and professional challenge.

The M. A. in Transformation Design prepares its students for a diversity of professional careers, including those outside of the traditional design professions. Its graduates will have gained comprehensive theoretical, methodological and practical artistic knowledge that equips them with a skilled, creative approach to every kind of complex new challenge. They also gain strategic and organisational skills along with the ability to respond flexibly, thoughtfully and creatively to the demands of different practical and professional situations. This means that degree-holders in this discipline are in a position to identify, define and engage in new fields of activity – including, but not limited to professional career fields. They might work as moderators, consultants, designers and mentors for all sorts of transformation processes, for companies, public institutions, civic society organisations, social groups and individuals. They can and do act as mediators at those interfaces that require skills transcending those of a single discipline. In their activities, they take a regional, local, social and ecologically sustainable approach. They recognise and support transformative pathways within existing structures. Students who have graduated in this degree may also opt to continue on to a doctorate or Ph. D. in practice-based design research, opening up the way to various academic careers.

#### 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Details of the subjects completed and grades (for oral and written examinations) are listed on the final “Zeugnis” (examination certificate). See also title and grade of the master’s thesis.

#### 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

The grading system corresponds to the German grade scale (see 8.6). For better differentiation, the grades can be raised or lowered by 0.3 points respectively.

**The following grades may be awarded (description of criteria for each grade):**

very good	1.0; 1.3	an especially outstanding achievement
good	1.7; 2.0; 2.3	an achievement that significantly exceeds the average
satisfactory	2.7; 3.0; 3.3	an achievement that meets average requirements in every way
sufficient	3.7; 4.0	an achievement that meets minimum requirements despite deficiencies
not sufficient	5.0	a poor performance that does not meet minimum requirements.

**Overall grades:**

with distinction	To pass with Distinction, the candidate must have achieved a grade of at least 1.1 overall and a grade of 1.0 for their final module.
very good	for an average grade up to and including 1.5
good	for an average grade from 1.6 up to and including 2.5
satisfactory	for an average grade from 2.6 up to and including 3.5
sufficient	for an average grade from 3.6 up to and including 4.0

In calculating the grade, only the first decimal place is taken into account; any further decimal places are not rounded up or down but deleted.

**ECTS grades: Grade distribution tables with percentages and cumulative percentages**

Grades used in institution (from highest to lowest passing grade)	Number of passing grades awarded to the reference group	Percentage of each grade with respect to the total passing grades awarded	Cumulative percentage of passing grades awarded
with distinction (see overall grades)			
very good (from 1.0 to 1.5)			
good (1.6 – 2.5)			
satisfactory (2.6 – 3.5)			
sufficient (3.6 – 4.0)			100 %
total		100 %	

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

## 5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

### 5.1 Access to further study

This degree qualifies the holder to apply for study at doctoral level, subject where applicable to further admission requirements specified by such degree programmes.

### 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The master's degree entitles the holder to the legally protected academic title "Master of Arts."

## 6. ADDITIONAL INFORMATION

### 6.1 Additional information

Not applicable

### 6.2 Further information sources

<https://www.hbk-bs.de/studium/studienangebot/transformation-design/>

## 7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Urkunde über die Verleihung des Akademischen Grades)

Certificate(Zeugnis)

Transcript of Records

Certification Date:

---

(Official Stamp/Seal)

Examination Committee

## 8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

**8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM<sup>1</sup>**

**8.1 Types of Institutions and Institutional Status**

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>2</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

**8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded**

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

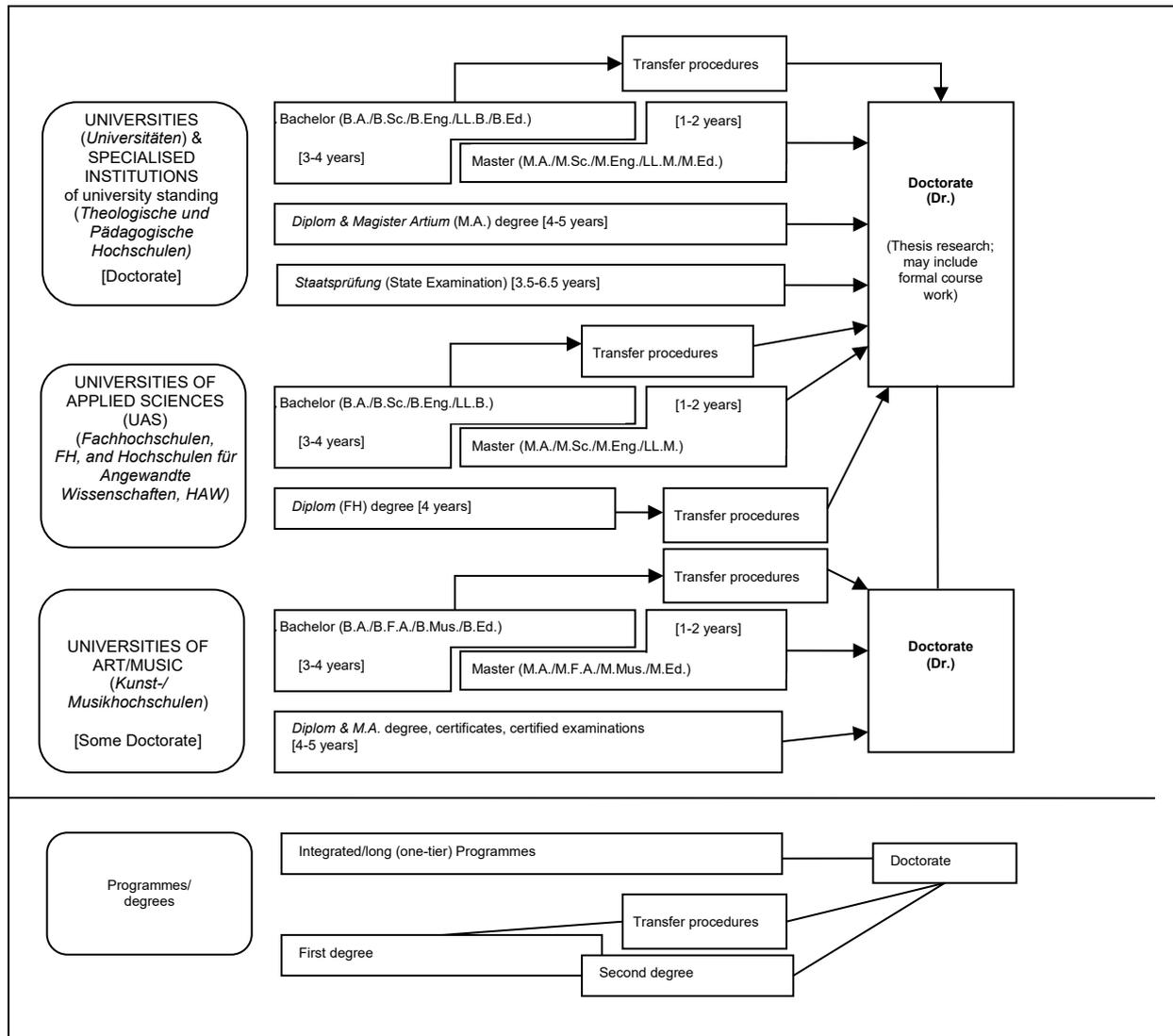
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)<sup>3</sup> describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>4</sup> and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>5</sup>.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

**8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees**

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>6</sup> In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.<sup>7</sup>

**Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education**



## 8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

### 8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.<sup>8</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.<sup>9</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten* (U) last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

## 8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is

a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom* (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

## 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

## 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk*, *Industriemeister/in*, *Fachwirt/in* (IHK), *Betriebswirt/in* (IHK) und (HWK), *staatlich geprüfte/r Techniker/in*, *staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in*, *staatlich geprüfte/r Gestalter/in*, *staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.<sup>10</sup> Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

## 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz* (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49(0)228/501-0; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [hochschulen@kmk.org](mailto:hochschulen@kmk.org)
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [zab@kmk.org](mailto:zab@kmk.org)
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [Eurydice@kmk.org](mailto:Eurydice@kmk.org)
- *Hochschulrektorenkonferenz* (HRK) [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; [www.hrk.de](http://www.hrk.de); E-Mail: [post@hrk.de](mailto:post@hrk.de)
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. ([www.higher-education-compass.de](http://www.higher-education-compass.de))

- 
- 1 The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
- 2 *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
- 3 German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
- 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at [www.dqr.de](http://www.dqr.de)
- 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
- 6 Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
- 7 Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.
- 8 See note No. 7.
- 9 See note No. 7.
- 10 Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).